

March-Anzeiger

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE MARCH | AZ 8832 WOLLERAU

DIENSTAG, 18. DEZEMBER 2007 | NR. 241 | CHF 2.-

REDAKTION:
Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen
Tel. 055 451 08 88, Fax 055 451 08 89
www.marchanzeiger.ch,
E-Mail: redaktion@marchanzeiger.ch
E-Mail für Sport: sport@marchanzeiger.ch

INSERATE:
Publicitas, Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen
Tel. 055 462 37 77, Fax 055 462 37 79
E-Mail: lachen@publicitas.ch



AUSSERSCHWYZ

The Forster Family
begeisterte mit Trom-
meln und Marimbas.

SEITE 2



AUSSERSCHWYZ

Märchler Kinder
spielten die Legende
vom vierten König.

SEITE 2

Das Warten der Rentiere

Pfäffikon. – Innert weniger Jahre ist das Angebot von Nez rouge zu einem fast unentbehrlichen Bestandteil der Weihnachtszeit geworden. Im Prinzip kostenlos wird von freiwilligen Helfern das Auto und der nicht mehr fahrtüchtige Lenker nach Hause gebracht. Vor allem die Nächte am Wochenende sind jeweils äusserst beliebt. Der Sonntagabend ist jedoch meistens ruhiger. Die freiwilligen «Rentiere» – darunter TV-Journalist Christian Beck – warten aber dennoch auf Arbeit. (ck)BERICHT SEITE 11

Pink markierte Wege in Euthal

Euthal. – Schneeschuhgänger gehen in Euthal rosigen Zeiten entgegen. Am Wochenende wurden fünf beschilderte Routen offiziell eröffnet. Das neue Angebot wurde vom Zentralschweizer Schneeschuh-Verband zusammen mit dem Verkehrsverein Euthal und dem kantonalen Amt für Wald, Jagd und Fischerei umgesetzt. Auf insgesamt 36,6 Kilometern Wegstrecke können Interessierte auf beschilderten Wegen dem Naturerlebnis frönen. (asz) BERICHT SEITE 13

Doppelte Ehre für TV Siebten

Wangen. – Anlässlich der Delegiertenversammlung des Kantonalen Schweizer Turnverbandes empfangen etliche Ausserschwyz Vereine und Sportler für ihre Leistungen die verdiente Ehrung. Der Nachwuchs vom TV Siebten wurde mit dem Sieg am Eidgenössischen Turnfest und dem Schweizermeister-Titel gleich doppelt ausgezeichnet. (asz) BERICHT SEITE 15

Kurzschluss im Unterwerk

Ein Kurzschluss während Instandhaltungsarbeiten im Unterwerk Freienbach führte gestern im Versorgungsgebiet der EW Höfe AG zu einem Stromunterbruch.

Von Walter Grämiger

Freienbach. – Die Ursache des Kurzschlusses ist noch nicht bekannt. Personen kamen laut Mitteilung der EW Höfe AG keine zu Schaden. Laut Markus Ernst, Mediensprecher der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich, hat die Störung auch die Stromversorgung am linken Zürichseeufer bis Kilchberg sowie die Gemeinden Adliswil und Langnau am Albis betroffen. Sieben Alarmanlagen, die zur Polizei geschaltet sind, gingen wegen des Stromausfalls los. Auch die Lichtsignalanlage Rabennest in Einsiedeln versagte kurzzeitig ihren Dienst, wie Piktetoffizier Reto Pfister von der Kantonspolizei Schwyz gestern sagte.



Störungen verursachte der Stromausfall auch im Stellwerk Siebten. Rund 20-minütige Zugverspätungen waren die Folge.

Bild Archiv

Auch die Schweizerische Südostbahn AG hatte laut Pressesprecher Kaspar Woker geringfügige Probleme: «Die Fernsteuerung der Bahnhöfe hat wegen des Stromausfalls nicht mehr vollständig funktioniert, so dass der Bahnhof Schindellegi mit Personal bestückt werden musste.» Durch die Umstellung kam es bei den Regionalzügen zu geringen Verspätungen. Der Voralpenexpress verspätete sich bis zu 20 Minuten. Die Bahn- oder Strassensignale wurden nicht in Mitleidenschaft gezogen. Diese werden im normalen Betrieb vom Ortsnetz gespiesen. Bei Stromunterbrüchen erfolgt die automatische Umschaltung zum Bahnstromnetz.

Der Ausfall im Ortsnetz führte laut einer AP-Meldung zu einer Stellwerkstörung in Siebten. Vier Züge mussten deshalb von der Betriebsleitzentrale im Schrittempo über den Abschnitt gelotst werden. Verspätungen von gegen 20 Minuten waren die Folge.

BERICHT SEITE 3

Erwartung gestiegen

Hohe Erwartungen an den Pfarrer und ein kritischer Zeitgeist führen vermehrt zu Vakanz in reformierten Pfarrämtern.

Von Johanna Mächler

Ausserschwyz. – Der Pfarrer ist auch ein Mensch und im Kirchgemeinderat menschelt es. Felix Meyer, Präsident der evangelisch-reformierten Kantonalen Kirche, dementiert diese

Aussage nicht, kann sie aber auch nicht so einfach bestätigen. Dass es zurzeit in drei der neun Pfarrämtern im Kanton Schwyz zu Neubesetzungen kommt, sei nicht aussergewöhnlich. Es zeige auf, dass die Ansprüche an den Pfarrer oder die Pfarrerin insgesamt gestiegen seien. Zudem führe das demokratische Verständnis des Kirchgemeinderats zu unterschiedlichen Ansichten über die Arbeit eines Pfarrers.

BERICHT SEITE 3

Lichtsmog eindämmen

Das Thema Lichtsmog ist im Kanton Schwyz noch nicht lange ein Thema. Erste Massnahmen werden aber ergriffen.

Von David Mynall

Schwyz. – «Im Kanton Schwyz fehlt es momentan am politischen Willen, Regelungen auf kantonaler Ebene einzuführen, um die Lichtverschmutzung einzudämmen», erklärt

Martin Zumstein vom Amt für Umweltschutz. Der Kanton mache die Gemeinden aber während Baubewilligungsverfahren auf mögliche Massnahmen aufmerksam und mache Auflagen. Der Kanton Tessin fordert seine Gemeinden auf, bestehende Aussenbeleuchtungen und Leuchtreklamen zu prüfen. Martin Zumstein würde eine Prüfung der Beleuchtungsdauer in der Nacht begrüssen.

BERICHT SEITE 11

Doch ein bisschen Staatsaufgabe

Schwyz. – Kindererziehung ist halt doch auch ein bisschen Staatsaufgabe. Zwar ist der Schweizer Regierungsrat der Meinung, dass der Staat erst eingreifen soll, «wenn Eltern ihre Aufgaben nicht mehr wahrnehmen können oder wollen oder deswegen das Wohl der Kinder unmittelbar gefährdet ist». Doch wird zurzeit geprüft, ob den Schulen empfohlen werden soll, eine Anlaufstelle für Erziehungsfragen zu schaffen. Zudem wird ein Gesuch bearbeitet, in dem eine Arbeitsgruppe von Fachleuten die Schaffung einer Erziehungsberatungsstelle für Eltern fordert, die in ernsthaften Erziehungsschwierigkeiten geraten sind. (fan)

BERICHT SEITE 5

Vandalen am Hause Widmer-Schlumpf

Am vergangenen Wochenende haben Unbekannte in Felsberg das Haus von Eveline Widmer-Schlumpf mit Sprayereien verschandelt. Die Polizei ermittelt.

Felsberg. – In der Nacht auf Samstag wurde auf die Fassade und das Garagentor von Widmer-Schlumpfs Haus mit roter und schwarzer Sprayfarbe die Zahl 187 gesprüht, wie Anna Maria Elmer-Cantieni, Mediensprecherin der Kapo Graubünden, ausführte.

Ob die aufgesprühte Zahl ein Code ist, kann laut Elmer-Cantieni derzeit noch nicht gesagt



Dem freudigen Empfang folgten wüste Schmierereien. Bild Keystone

werden (unter Paragraph 187 soll im Strafgesetzbuch des US-Bundesstaats Kalifornien das Delikt Mord abgehandelt werden). Ebenso liess sich über die Zahl der Täter, deren Motive und Umfeld «nur spekulieren», bis der Fall aufgeklärt sei. Einen vergleichbaren Vorfall, bei dem das Heim einer Politikerin oder eines Politikers beschmiert worden wäre, habe es in Graubünden bisher noch nicht gegeben.

Die von einer Polizeipatrouille per Zufall entdeckten Schmierereien auf der Hausfassade wurden im Laufe des Samstagvormittags – in Absprache mit den Betroffenen – übermalt. (so)

REKLAME

Premiere: Outlander 4x4
Schon ab CHF 37 950.-

Garage Steiner
Inh. Werner Böchl
Kirchstr. 44, 8807 Freienbach
Tel. 055 410 24 89
Fax 055 410 27 89

30 years

REKLAME

Schweizerhof Garage AG
Churerstrasse 134, 8808 Pfäffikon
Telefon 055 410 11 44
www.schweizerhof-garage.ch